

# Monatliche Informationen des BesHPR für Beamtinnen und Beamte der DB AG



## Themen in dieser Ausgabe

- Themen aus dem Bereich der KVB  
Herr Dr. Achim Gässler berichtet
- Themen aus der DB AG,  
Frau Peggy Schreiber-Geyer berichtet
- Aktuelles aus der Geschäftsführung des BesHPR  
Monat März 2026
- Planstellenfreigabe und durchschnittliche Wartezeiten März / April 2026

# März 2026



Hauptverwaltung des Bundeseisenbahnvermögens in Bonn

Zu unserer **20. Plenarsitzung am 18.03.2026** in Bonn

konnten wir folgende Gäste begrüßen:

- Andreas Marciniak, Abteilungsleiter 2 der BEV-HV, in Vertretung für den Präsidenten des Bundeseisenbahnvermögens
- Julien Tirré, Leiter Stabsstelle
- Dr. Achim Gässler, Hauptgeschäftsführer der KVB
- Peggy Schreiber-Geyer, Leiterin Mitbestimmung und Tarifrecht & Leiterin Beschäftigungsbedingungen, Beamte und Arbeitsrecht bei der DB AG
- Ernst-Peter Koelbl, Beschäftigungsbedingungen Beamte und BEV (HBB), Arbeitsrecht
- Andrea Nothacker, Besondere Hauptvertrauensperson der schwerbehinderten Menschen (BesHVdsM)
- Andreas Werner, Betriebsratsvorsitzender DB Vertrieb
- Frank Scheuer, Gesamtschwerbehindertenvertretung DB Fernverkehr AG
- Sabine Müller, Mitglied im KBR

## Monatsgespräch am 18.03.2026

Der Vorsitzende des Besonderen Hauptpersonalrats, Martin Sebert begrüßt anlässlich der BesHPR Sitzung in Bonn die Gäste:

Herrn Andreas Marciniak, Abteilungsleiter 2 der Hauptverwaltung des Bundeseisenbahnvermögens, in Vertretung für den Präsidenten Herrn Winfried Thubauville, Herrn Julien Tirré, Leiter der Stabsstelle, Herrn Dr. Achim Gässler, Hauptgeschäftsführer der Krankenversorgung der Bundesbahnbeamten (KVB), Frau Peggy Schreiber-Geyer, Leiterin Mitbestimmung und Tarifrecht & Leiterin Beschäftigungsbedingungen, Beamte und Arbeitsrecht bei der DB AG sowie Herrn Ernst-Peter Koelbl, Beschäftigungsbedingungen Beamte und BEV (HBB), Arbeitsrecht.



Martin Sebert

Das Monatsgespräch findet im Sitzungssaal des Verkehrsministeriums in Bonn statt.



Martin Sebert, Andreas Marciniak, Dr. Achim Gässler, Peggy Schreiber-Geyer und Ernst-Peter Koelbl  
(von links nach rechts)

# Themen aus der KVB

Herr Dr. Achim Gässler, Hauptgeschäftsführer der KVB, berichtet über aktuelles von der KVB.

## Risikoausgleich

Herr Dr. Gässler beginnt seinen Bericht damit, dass die KVB, aufgrund der gestiegenen Ausgaben, beruhend auf den immer älter werdenden Mitgliedern, 2026 einen Risikoausgleich vom Bund erhalten muss. Dieser Risikoausgleich soll die finanzielle Belastung durch den geschlossenen Bestand der KVB mildern und ausgleichen.

Hierzu wurde von Herrn Marciniak ausgeführt, dass die Zahlung eines Risikoausgleichs weder Einfluss auf die Mitgliedsbeitragshöhe noch Auswirkungen auf die tariflichen Leistungen hat.



Dr. Achim Gässler

## Ausstattung der KVB mit zeitgemäßen IT-Systemen

Das IT-System der KVB muss definitiv erneuert werden. Die übliche Zeit für die Umsetzung beträgt in der Regel 3 bis 5 Jahre. Der Favorit ist die Software der Fa. Adesso. Sie unterstützt bei der Verwaltung und der Leistungsabwicklung und ist im Gegensatz zur Software von Health Factory KI zukunftsfähig. Aus diesem Grund gewann die Software von der Firma Adesso auch 8 von 10 Ausschreibungen der Privaten Krankenkassen (PKVen).

## Personalsituation der KVB

Zahlreiche Neueinstellungen wurden durchgeführt und weitere sind für die Zukunft geplant. Dazu liegen der KVB bereits sehr gute Bewerbungsunterlagen vor. Somit ist zu festzustellen, dass freiwerdende Arbeitsplätze durch die zahlreichen Pensionierungen (Babyboomer) problemlos nachbesetzt werden können.

## Abhängigkeit von Dienstleistern

Der BesHPR sieht eine besonders große Abhängigkeit von der Fa. Osceola aus Bulgarien, welche im Auftrag der KVB Erstattungsanträge nachbearbeitet. Die KVB sagt zu, dass zum 01.10.2026 entsprechende Dienstleistertätigkeiten neu ausgeschrieben werden und fordert bei Schlechtleistungen von Dienstleistern entsprechende Malus Zahlungen ein.

## Neues E-Portal zur Abgabe von Erstattungsanträgen über den PC

In den nächsten Wochen soll das E-Portal freigeschaltet werden. Dann können Erstattungsanträge nicht nur über die Smartphone-App sondern auch über den PC der KVB zugeleitet werden.

## Sachstand Pflegeversicherung HMM /GPV

Die Anzahl der Beschwerden über den Dienstleister der GPV, die HMM Deutschland GmbH, ist zwar zurückgegangen, aber die Qualität der Leistung ist weiterhin unzureichend. Die HMM Deutschland GmbH ist definitiv kein qualitativ hochwertiger Dienstleister. Leider besteht der Vertrag mit der GPV bis zum 31.12.2034. Auf die Auflösung des Vertragsverhältnisses zwischen der GPV und der HMM Deutschland GmbH hat die KVB keinen Einfluss.

## Einführung der elektronischen Patientenakte und des E-Rezept für Privatversicherte

Die elektronische Patientenakte wird von Vielen aus datenschutzrechtlichen Gründen kritisch gesehen. Außerdem sind zurzeit keine ausreichenden Personalressourcen vorhanden. Auch ist die KVB gesetzlich nicht verpflichtet, die E-Akte und das E-Rezept einzuführen. Daher wird auf absehbarer Zeit weder die elektronische Patientenakte noch das E-Rezept für Privatversicherte eingeführt.



Dr. Achim Gässler und Frau Peggy Schreiber-Geyer

## Themen aus dem Bereich HBB

Frau Peggy Schreiber Geyer berichtet von den aktuellen Ereignissen aus dem DB-Konzern, dem Konzernumbau bzw. dem Neustart DB.

Nach Einschätzung der Vorstandsvorsitzenden Frau Palla sei für den Jahresabschluss 2025 zu attestieren, dass beim Umsatz und dem operativen Konzernergebnis ein wichtiger Schritt nach vorn gemacht worden sei, für große Freude oder Selbstzufriedenheit sei es aber zu früh.

Erst wenn wieder nachhaltig Jahresüberschüsse erwirtschaften werden, könne man beim Thema Wirtschaftlichkeit „einen Haken“ machen.

Zum Stand des Konzernumbaus berichtet Frau Schreiber-Geyer, dass der Leitgedanke, die Herstellung von mehr Geschäftsnähe durch mehr dezentrale Entscheidungen sowie die Verschlinkung der Organisationsstruktur im Sinne der Wirtschaftlichkeit sei.

Dabei bleibt der integrierte Konzern erhalten und es wird unverändert eine starke Governance geben.

Hierauf sind die aktuellen Prüfaufträge innerhalb des DB-Konzern ausgerichtet

Frau Schreiber-Geyer berichtet weiter, dass wie oben ausgeführt, im Rahmen des Neustarts der DB alle Ressorts aufgefordert sind, im ersten Halbjahr ein Zielbild zu erarbeiten. Auch das HR-Ressort prüft in diesem Zusammenhang Möglichkeiten zur Vereinfachung seiner Strukturen und Prozesse. Ziel ist auch hier eine nachhaltige Effizienzsteigerung.

Im Fokus steht die Frage, wie die Rollen von Governance, Serviceeinheiten und Geschäftsfeldern künftig ausgestaltet sein sollen und wie diese Einheiten zusammenarbeiten.

Dazu gehört auch eine Einschätzung der organisatorischen und zeitlichen Umsetzung.

### HR Business Service

Die konkreten Organisationsdetails und eine mögliche Umsetzung des H Business Services werden bis zum Frühsommer 2026 in einem eigens gestarteten Projekt erarbeitet. Bis Ende Mai 2026 wird dem Vorstand ein Prüfergebnis vorgelegt.



Peggy Schreiber-Geyer

Konkret ist in Prüfung operativen Aufgaben, die sich heute bereits in Konzernleitung in den Governance-Bereichen befinden, in einem eigenem Rechtsmantel zu bündeln.

Diese soll als Service Center für die Geschäftsbereiche im Konzern mit Standort in Deutschland arbeiten.

Weitere Aktivitäten und Zielausrichtungen ergeben sich zudem auch im Bereich der sog. DB-internen Dienstleister.

Aktuell bestehen hier unterschiedliche Reifegrade in der Gestaltung der Zielbilder.

Eine Befassung des Konzernvorstandes ist zwischen April und Mai 2026 geplant.

Die Zukunft der großen internen Dienstleister DB Services und Systel hat dabei einen höheren Reifegrad in der Zielbilderstellung und diese sind vom Prinzip her nun klar:

Die DB Systel bleibt bestehen und wird nicht zerschlagen. Allerdings wird ein DB Systel-interner Neuaufsatz auch Personalabbau bedeuten.

Die DB-Services bleibt Teil des Konzerns, wobei einzelne Bereiche näher ans Geschäft rücken, so soll die Fahrzeugreinigung innerhalb der DB Regio bzw. DB Fernverkehr integriert werden. Die Passfähigkeit des heutigen zentralen Einkaufs wird ebenfalls auf seine und das Erfordernis einer höheren Geschäftsnähe geprüft.

Die Interessenvertretungen werden hierzu bereits in allen Bereichen in der Prüfphase im Sinne der vertrauensvollen Zusammenarbeit eingebunden



Andrea Nothacker und Annette Gilles

## KBV Hinweismanagement

Weiterhin berichtet Frau Schreiber-Geyer von der Novellierung der KBV-Hinweismanagement. Auf Grund von entsprechender Gesetzgebung wurde die darauf aufsetzende Konzernbetriebsvereinbarung gemeinsam mit dem Konzernbetriebsrat auf den neusten Stand gebracht.

Aufgrund der umfassenden nun vorliegenden gesetzgeberischen Regelung im HinSchG konnte die KBV umfassend verschlankt und auf die Belange und der Rechte der Mitarbeitenden fokussiert werden. Die operative Umsetzungsarbeit wird fortan in einer Richtlinie, die die Arbeit der sog. Meldestellen beschreibt, nun außerhalb der KBV Hinweismanagement geregelt werden.

## Wahlen in 2026 im Konzern

In 2026 finden im Konzern im Mai turnusmäßig die Betriebsratswahlen sowie im Herbst die Schwerbehindertenwahlen und die Jugend- und Auszubildendenwahlen statt.

Wie im Jahr 2022 hat man gemeinsam mit dem Konzernbetriebsrat ein Ankerpapier verfasst, der den respektvollen Umgang miteinander auch in Zeiten des Wahlkampfes beschreibt. Hierzu wurden ebenfalls FAQs erstellt.



Plenum und Gäste beim Monatsgespräch des BesHPR in Bonn



Dr. Achim Gässler, Andreas Marciniak, Martin Sebert und Peggy Schreiber-Geyer  
(von links nach rechts)

# Die Geschäftsführung informiert das Plenum über:

## Planstellenfreigabe (AnwDA) und Durchschnittliche Wartezeiten

Stand: März und April 2026

### **für die Laufbahnen**

- ⇒ der Bundesbahnsekretärinnen und Bundesbahnsekretäre sowie des nichttechnischen Verwaltungsdienstes,
- ⇒ der Werkmeisterinnen und Werkmeister und technischen Bundesbahnsekretärinnen und technischen Bundesbahnsekretäre,
- ⇒ der Lokomotivführerinnen und Lokomotivführer,

### **der BesGr A 9 Z einen Monat**

### **und für die Laufbahnen**

- ⇒ der Bundesbahninspektorinnen und Bundesbahninspektoren sowie des gehobenen nicht-technischen Verwaltungsdienstes,
- ⇒ der technischen Bundesbahninspektorinnen und Bundesbahninspektoren,

### **der BesGr A 13 einen Monat**

### **für die Laufbahnen**

- ⇒ der Bundesbahninspektorinnen und Bundesbahninspektoren sowie des gehobenen nicht-technischen Verwaltungsdienstes,
- ⇒ der technischen Bundesbahninspektorinnen und Bundesbahninspektoren,

### **der BesGr A 13 Z einen Monat**

Bei allen anderen Laufbahnen gibt es **keine Wartezeit**.

\* Ab 01.09.2024 gelten die Wartezeiten nur noch für alle Anwärter der DB AG

**Abschlagszahlungen an Besoldungs- und Versorgungsberechtigte im Vorgriff auf die besoldungs- und versorgungsrechtliche Übertragung des Tarifergebnisses 2025/2026; hier: Korrektur der Anlage 7 zum Rundschreiben vom 03.09.2025 von BMI und BMF – D 3.30200/199#13**

Korrigiert wurde ein Formelfehler in der Anlage 7. Konkret waren die Beträge der Grundgehaltsspannen beim Auslandszuschlag (Anlage VI des Bundesbesoldungsgesetzes) nicht richtig. Dies ist die einzige Änderung, alle anderen Beträge der Anlage 7 wurden (im Vergleich zu der am 3. September 2025 übermittelten Anlage 7) nicht verändert.





Michael Zapp, Markus Gamisch, Silvia Hunsdorf, Olaf Dettmar und Christian Klinge  
(von links nach rechts)



Enno Petersen, Michael Dittmann, Christian Wrublewsky, Stefan George, Peter Langhammer,  
Gerhard Praß, Tobias Stalzer und Peter Garke  
(von links nach rechts)

## **Impressum:**

Informationen für Beamtinnen und Beamte der DB AG

**Ausgabe: März 2026**

Tel.: 0228 3077-451

Fax: 0228 3077-5451

E-Mail [beshpr@bev.bund.de](mailto:beshpr@bev.bund.de)

BESHPR auf DB Planet unter:

<https://db-planet.deutschebahn.com/pages/beshpr-bonn/apps/content/willkommen-beim-beshpr>

oder über den QR-Code:



***Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:***

*Martin Sebert, Vorsitzender BeshPR, Kurt-Georg-Kiesinger-Allee 2*

*53175 Bonn*